

dass mehrere Mitglieder der letzteren, darunter namentlich Herr Dr. M. Chiari, schon früher auf die Salzburger Weisthümer die Aufmerksamkeit gerichtet und eine Sammlung derselben in Aussicht genommen hatten. Mit um so grösserm Dank verdient es anerkannt zu werden, dass der Verein, sobald er von dem Unternehmen der kais. Akademie Kunde erhielt, von seinem Vorhaben abstand und das gesammelte Material bereitwillig und uneigennützig der Weisthümer-Commission zur Verfügung stellte.

Auf diese Weise sah sich dieselbe noch vor Jahresfrist im Besitz einer ansehnlichen Reihe zum Theil sehr umfangreicher, wichtiger salzburgischer Rechtsdenkmäler und sie durfte die Frage an sich stellen, ob es nicht angezeigt wäre, gerade mit den Weisthümern dieses Kronlandes, die bis auf ein einziges gänzlich unbekannt sind und für sich allein nahezu einen Band füllen würden, die Sammlung zu eröffnen.

Einen auffallenden Gegensatz zu Salzburg, das einen so regen Eifer an den Tag legte, bildete Tirol, wo das Unternehmen so gut wie gar keine Theilnahme fand; kaum dass ein paar Anzeigen, welche das Vorhandensein einiger Weisthümer constatierten, einliefen; aber eingeschickt wurde nichts. In gleicher Weise und ebenso wirkungslos verhalte vor fünfundzwanzig Jahren in den Tiroler Bergen der Aufruf Jacob Grimm's: die spärlichen Weisthümer aus Tirol, die im dritten Bande seiner Sammlung wenig über einen Bogen einnehmen (S. 720—739), hat er nicht von dort erhalten, sondern mühsam aus gedruckten Büchern zusammenlesen müssen. Und doch liess die Eigenart dieses kernhaften, mit Zähigkeit an seinen alten Freiheiten festhaltenden Volkes, sowie die Autonomie, deren es sich vor anderen der Monarchie bis auf die Gegenwart erfreut, mit Sicherheit voraussetzen, und hie und da gemachte Wahrnehmungen bestätigten es, dass Tirol nicht arm an solchen Rechtsdenkmälern sein könne und nur besondere Umstände das Hervortreten derselben an die Öffentlichkeit verhindern.

Diese Sachlage, das freundliche Entgegenkommen dort, die spröde Zurückhaltung hier, weckten diesen Sommer im Referenten den Entschluss, die Herbstferien, die er zum Theil in Salzburg zu verbringen gedachte, im Interesse der Weisthümer-Sammlung, namentlich auch zu einer Entdeckungsreise nach Tirol zu verwenden.